

KURZ NOTIERT

Rotes Kreuz braucht Blutgruppen A und O

Stolberg. Durchschnittlich ist jeder Bürger einmal in seinem Leben auf Blutpräparate angewiesen. Aufgrund dessen haben am Montag, 18. März, 16 bis 20 Uhr, gesunde und freiwillige Blutspender im Alter von 18 bis 68 Jahren und einem Mindestgewicht von 50 Kilogramm die Möglichkeit, diesen Menschen zu helfen. Der DRK-Blutspendedienst ist zu dieser Zeit im Jugendheim Münsterbusch, Rottornweg 2, vor Ort. Ohne Blutspenden wären viele Behandlungsmethoden in den Kliniken nicht anzubieten. Am häufigsten gefragt sind die Blutgruppen A und O, da diese in der Bevölkerung am meisten vorkommen. Weitere Informationen stellt das Rote Kreuz unter der kostenlosen Hotline ☎ 0800/1194911 und im Netz auf www.blutspendedienst-west.de bereit.

Finanzbuchhaltung für Anfänger in der VHS

Stolberg. Die Volkshochschule Stolberg bietet einen Einführungslehrgang „Finanzbuchhaltung für Anfänger nach IKR“ an. Der Kurs richtet sich an Berufsschüler, Auszubildende, Meisterschüler, die bezogen auf Prüfung und praktische Anwendung die Grundlagen der Buchführung lernen oder auffrischen möchten sowie an Inhaber kleiner Betriebe, die ihre Buchführung aus Kostengründen selbst abwickeln möchten. Kursleiter ist Hans-Peter Hummel. Die zehn Termine sind vom 8. April bis zum 17. Juni jeweils montags von 18 bis 21 Uhr in der VHS, Kulturzentrum Frankentalstraße. Die Gebühr beträgt 108 Euro, ermäßigt 80 Euro. Interessenten melden sich bitte im VHS-Sekretariat oder online auf www.vhsstolberg.de an. Nähere Informationen gibt es unter ☎ 862460.

Impfung als beste Gesundheitsprophylaxe

Stolberg. „Impfen, die beste Gesundheitsprophylaxe“: Zu diesem Vortrag lädt der Gesprächskreis Eltern frühgeborener Kinder ein. Referent ist der Kinderarzt Dr. Volker Siller vom Verein „Menschenskind“. Der Gesprächsabend ist am Mittwoch, 13. März, ab 19 Uhr in der Hebammenpraxis Dagmar Schaps, sechste Etage des Bethlehem-Krankenhauses. Der Eintritt ist frei.

Zehn-Finger-Schreiben auf der PC-Tastatur

Stolberg. Die Volkshochschule Stolberg bietet einen Intensivkurs „Zehn-Finger-Schreiben auf der PC-Tastatur“ im Kulturzentrum, Frankentalstraße 3, an. Der Kurs richtet sich an alle Teilnehmer, die das Blindschreiben mit zehn Fingern lernen wollen, um auf der Tastatur des Computers für Schule und Privatbereich effektiver schreiben zu können. Im Vordergrund steht nicht die Schreibgeschwindigkeit, sondern das sichere Umgehen mit der Tastatur. Die zehn Termine sind vom 9. April bis zum 18. Juni jeweils dienstags von 18 bis 19.30 Uhr. Inge Engel, zertifizierte Lehrkraft, ist die Kursleiterin. Anmeldung per Anmeldekarte oder online für Kurs 503 auf www.vhsstolberg.de. Informationen unter ☎ 862460.



Bei der Mittfasten-Feier unterhält die KG Büsbach das Publikum besonders mit Auftritten aus den eigenen Reihen

Bei der traditionellen Mittfasten-Feier im „Barenland“ zeigte sich die gastgebende KG Büsbach von ihrer kreativen Seite und unterhielt das Publikum glänzend mit zahlreichen Programmpunkten aus den eigenen

Reihen. Rund 250 Gäste genossen im Saal von „Angie's Bistro“ spektakuläre Auftritte wie den der KG-Damen auf dem Foto, die in ihrer stimmungsvollen Hitparade Stars wie Helene Fischer, „Abba“, Roberto Blanco, „DJ

Ötzi“ und viele mehr auf die Bühne brachten sowie mit einem ganz besonderen Gardetanz begeisterten. Die Herren der KG steuerten den „Lennet Kann“ bei und sorgten mit ihrem originellen Klavierspiel für gro-

ßen Jubel. Mit gekonnten Tanzdarbietungen erfreuten zudem die „Bareschesser Pänz“, Kindermarie Noelia (Willhardt Zorrilla), das Jugendshowballett der KG Büsbach und die „große“ Marie Nathalie Schicka

das Publikum. Der Tanz der Komiteemariachen, die „Oecher Stadtmusikanten“ und die Münsterbuscher „Neonblades“ rundeten die durchweg gelungene Mittfasten-Feier der KG Büsbach ab. (dim)/Foto: D. Müller

Moschee an der Rathausstraße in Frauenhand

Willkommen zum Frauentag: Die Ditib-Gemeinde öffnet ihre Türen für alle Stolberger Frauen und gibt Einblicke ins türkische Gemeinschaftsleben.

Stolberg. Am vergangenen Sonntag hieß es auch in der türkischen Gemeinde „Herzlich willkommen zum Frauentag“. In der Moschee an der Rathausstraße hat damit zum zweiten Mal ein Frauentag stattgefunden. Die Einladung galt für alle Stolberger Frauen. Dabei hat die türkische Gemeinschaft „Ditib Stolberg“ mit ihrem Vorsitzenden Turgay Sacu Einblick in das türkische Gemeinschaftsleben gegeben.

Soziale Gemeinschaft

Die Moschee in der Stadtmitte besteht schon seit 1993. Sie finanziert sich hauptsächlich aus den Spenden der türkischen Mitglieder in der Gemeinde. Hier wird das soziale Miteinander nicht nur zum



Die stellvertretende Bürgermeisterin Hildegard Nießen (l.) ist längst Stammgast in der Stolberger Ditib-Gemeinde. Foto: T. Dörflinger

Frauentag gepflegt und umgesetzt. Das ganze Jahr über, so erzählt eine junge türkische Frau, würden viele gemeinsame Feste geplant und mit den Mitgliedern gefeiert. So gebe es immer wieder ein Frühlingfest oder ein Grillfest. Jeder bringe etwas zu essen mit; und Nachbarn sowie auch deutsche Freunde seien dabei.

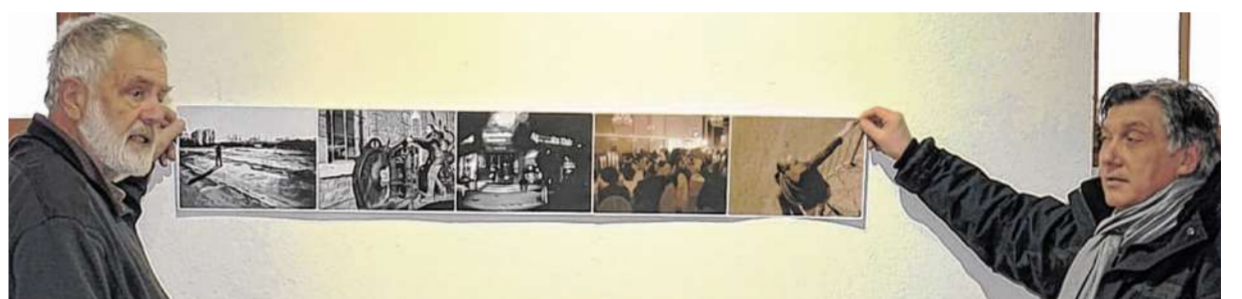
Frauen bringen ihre Kinder mit

Ebenso haben die türkischen Frauen den „Weltfrauentag“ für sich entdeckt. Viele Frauen und Kinder sind gekommen, um gemeinsam zu diskutieren und sich auszutauschen. Dabei wird zunächst vereint ein Essen mit zahlreichen verschiedenen Kostlichkeiten zubereitet. Der original türkische Tee darf dabei auch nicht fehlen.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Hildegard Nießen sowie die Gleichstellungsbeauftragte Susanne Goldmann und die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD, Hanne Zakowski, sind bereits bekannte Gäste in der türkischen Gemeinde. Wie zum Frauentag üblich, überreichte die stellvertretende Bürgermeisterin den Anwesenden eine Rose. Die Veranstaltung wurde mit einer Verlosung abgerundet.

Männer mit verköstigt

Zu guter Letzt musste Hildegard Nießen einfach nachfragen: „Was passiert denn eigentlich mit dem noch reichlich vorhandenen Essen?“ Die Antwort kam prompt und unerwartet. In den anderen Räumen warten bereits einige Männer auf das Ende der Veranstaltung, um die übrig gebliebenen Spezialitäten noch essen zu dürfen.



Künstler Ales Vega (rechts) und „Artibus“-Kurator Professor Dr. Dieter Alexander Boeminghaus statten die Burg-Galerie mit rund 100 Fotografien aus, die Stolberger Motive zeigen. Foto: D. Müller

Facettenreiche Blicke auf Stolberg

Bei der ersten „Artibus“-Schau ist die Beteiligung der Geschäfte gewünscht

VON DIRK MÜLLER

Stolberg. Die erste Ausstellung der „Artibus“-Reihe mit neuem Konzept beginnt am Sonntag, 17. März, um 12 Uhr und wird in mehrfacher Hinsicht identitätsstiftend sein. Der Fotokünstler Ales Vega war mit seiner Kamera in der Kuperstadt auf Suche nach Motiven für die Schau „Stolberg bewegt“ und hat rund 1800 Bilder geschossen. Eine Auswahl, die etwa 100 Fotos umfasst, wird in der Burg-Galerie zu sehen sein, und wer Stolberg kennt, wird auch viele Motive wiedererkennen, aber dennoch oft über Vegas Blick staunen. „Ich habe Stolberg mit fremden Augen gesehen“, sagt der Künstler, der inzwischen von der Vielfalt der Kuperstadt begeistert ist.

Dementsprechend facettenreich sind auch die atmosphärischen Fotografien, die Vega unvoreingenommen angefertigt hat. Die Motive aus Alt- und Innenstadt sowie die Bilder, die Stolbergs Natur und Industrie thematisieren, erzeugen Stimmungen, bestechen durch Details und besondere Blickwinkel oder Bildausschnitte. Sujets von Vichtbach, Bastinsweiher, Museum Zinkhütter Hof, Burg, Häusern, Schaufenstern oder Friedhof lassen das Vertraute auf wunderbare Weise neu erscheinen, und auch überraschende Motive werden in der Burg-Galerie gezeigt. Wie ein roter Faden zieht sich durch die meisten Bilder, dass die „Stolbergerin unterwegs“ stellvertretend für alle Einwohner in Bewegung ist.

„Ich habe auch den Aspekt des Multikulturellen mit einfließen lassen, da ich ihn als eine Bereicherung für die Stadt sehe“, erklärt Vega. Unter anderem war er mit der Kamera bei einer türkischen Hochzeit zu Gast. „Eine fantasti-

sche Erfahrung“, schwärmt der Künstler, der auf rege Beteiligung der Stolberger Bürger an „ihrer“ Ausstellung hofft, die ein vielfältiges Gesamtbild der Kuperstadt präsentiert.

So sind Gewerbetreibende zur Vernissage eingeladen, um sich ein Motiv oder mehrere auszusuchen. 90 DIN-A4-Fotos stehen zur Auswahl, können gegen einen Kostenbeitrag in verschiedenen großen Formaten, die bei der Ausstellung zu sehen sind, gedruckt und dann für den Rest des Jahres in Stolberger Ladenlokalen und Geldinstituten ausgestellt werden – und damit künstlerisch die Identifikation der Geschäftsleute mit ihrer Kuperstadt demonstrieren.

Die „Artibus“-Ausstellungsreihe soll so in Alt- und Innenstadt getragen werden, da dort zusätzlich zur Burg Kunst gezeigt wird: In einer konzertierten Aktion sollen die Werke an einem Tag in den Ladenlokalen und Schaufenstern enthüllt werden – wenn die Gewerbetreibenden sich aktiv einbringen. Vegas Fotografien werden allerdings wohl auch in viele Stolberger Wohnzimmer getragen werden, denn jeder Besucher der Schau kann ein DIN-A4-Exponat erwerben, das ihm bei der Finissage der Ausstellung für nur fünf Euro ausgehändigt wird.

Informationen online: www.stolberg-artibus.de



Musik, Karneval, Sport und Küche auf dem Austauschprogramm

Partnerschaftskomitee Stolberg-Valognes bestätigt Dr. Stefan Schmitz als Vorsitzenden und gibt Rechenschaft über die Aktivitäten des vergangenen Jahres

Stolberg. Dr. Stefan Schmitz bleibt Vorsitzender des Partnerschaftskomitees Stolberg-Valognes. Der 44-jährige Notar konnte 26 der 27 abgegebenen Stimmen auf sich vereinen. Damit nimmt Schmitz seine zweite Amtszeit in Angriff. Als stellvertretende Vorsitzende stehen ihm Marieluise Hirsch und Burghart Klein zur Seite.

Neben Wahlen standen Berichte und die Planung kommender Aktivitäten auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung. Demnach hat das Komitee, das seit Februar 2011 als Verein geführt wird,

zahlreiche Veranstaltungen angeboten, in deren Mittelpunkt die Kontaktpflege und der Austausch mit der normannischen Partnerstadt, das Erlernen der französischen Sprache sowie das Zubereiten französischer Gerichte und Spezialitäten standen. Beim Besuch der Freunde aus Valognes im November vergangenen Jahres in der Kuperstadt wurde unter anderem ein Konzert geboten, und die KG „Echte Freunde“ brachte den Gästen echten rheinischen Sitzungskarneval näher.

Außerdem gehörte eine Radtour

des RC Dorff nach Valognes zum Austauschprogramm. Dabei legte die fünfköpfige Gruppe allein 810 Kilometer per Rad zurück. Ein Gegenbesuch der Radsportler aus Valognes ist im Juni dieses Jahres geplant. Dann soll ebenso wie 2012 bei der Strecke von Valognes nach Stolberg das Fahrrad zum Einsatz kommen. Wie Josef Braun vom RC Dorff verrät, ist aus diesem Anlass in der Kuperstadt und ihrer Umgebung für die Franzosen ein kleines Programm vorgesehen.

Fortgesetzt werden soll laut dem alten und neuen Vorsitzenden

auch der von Annie Rossbach-Cipriani geleitete Sprachkurs. So soll der nächste Termin am Mittwoch, 13. März, um 18.30 Uhr im Ritzfeld-Gymnasium stattfinden. Eine Fortführung wird auch von der französischen Küche dominierte Kochkurs im Helene-Weber-Haus erfahren: Los geht es Ende Juni.

Bereichert werden soll das Programm durch ein Angebot, für das der Reisefreundeskreis Ludwig Hahn verantwortlich ist. Hahn stellte den Komiteemitgliedern einen achtägigen Aufenthalt in der

Normandie vor. Eine weitere Aktivität kommt wieder aus den Reihen des Komitees. Demnach soll im September ein Boulespiel im Grado-Park stattfinden.

Derzeit hat das Komitee rund 70 Mitglieder. Diese Tatsache kommentierte Schmitz mit der Bemerkung: „Wenn man das Verhältnis der Mitglieder zur Einwohnerzahl betrachtet, hat das Stolberger Komitee das Aachener, das eine Partnerschaft mit Reims unterhält, mittlerweile längst überholt.“

Beendet wurde die Versammlung mit einem Vortrag von Pro-

fessor Dr. Roland Fuchs, der den Besuchern Dias der Radrouten nach Valognes vorstellte. (dö)

Der Vorstand des Partnerschaftskomitees

Zum Vorstand gehören neben Stefan Schmitz, Marieluise Hirsch und Burghart Klein auch Walter Hohl (Kassierer), Bernd Stapf (Geschäftsführer und Beisitzer) sowie Fatima Küsters und Bernd Claßen (Beisitzer).